



**RedList**  
**RoteListe**  
**ICOM**



# ROTE LISTE DER GEFÄHRDETEN KULTURGÜTER CHINAS



# ROTE LISTE DER GEFÄHRDETEN KULTURGÜTER CHINAS



Buddha-Statue, Stein, Tang-Dynastie, 98 x 28 cm.  
© China Relic Information Consultation Centre

## Einleitung

Das reiche kulturelle Erbe Chinas spiegelt die Vielfalt und Komplexität der Kulturen wider, die dort über zehntausend Jahre blühten. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurden viele der gestohlenen unschätzbaren Kulturschätze außer Landes gebracht. Trotz verstärkter Anstrengungen der chinesischen Regierung in den letzten Jahrzehnten, die Geschichte Chinas durch die Erweiterung der nationalen und internationalen Gesetzgebung und andere gemeinschaftliche Bemühungen zu schützen, haben sich die Plünderung chinesischer Stätten und der illegale Antiquitätenhandel für einheimische sowie internationale Märkte zu ernststen Bedrohungen entwickelt. Diese verursachen nicht wiedergutmachenden Schaden an Chinas einzigartigem Erbe. Es obliegt deshalb der Verantwortung von jedem – innerhalb und außerhalb Chinas – dieses Erbe für künftige Generationen zu schützen zu helfen.

## Zielsetzung

Diese *Rote Liste* wurde als ein Hilfsmittel konzipiert, das Museen, Kunsthändler, Sammler sowie Zoll- und Polizeibeamte bei ihrer Aufgabe unterstützen soll, eventuell geraubte und illegal ausgeführte chinesische Kulturgüter zu identifizieren. Um die Identifizierung zu vereinfachen, beschreibt die *Rote Liste* verschiedene Kategorien von Objekten, die gefährdet sind, dem illegalen Handel auf dem internationalen Antiquitätenmarkt zum Opfer zu fallen.

Gegenstände, wie sie nachfolgend aufgeführt sind, werden durch die chinesische Gesetzgebung geschützt, die insbesondere deren nicht autorisierten Export und Verkauf verbietet. Daher ruft ICOM Museen, Auktionshäuser, Kunst- und Antiquitätenhändler sowie Sammler auf, solche Kulturgüter nicht zu erwerben ohne zunächst deren Ursprungs- und Herkunftsdocumentation überprüft zu haben.

Wegen der großen Vielfalt chinesischer Kulturgüter ist die *Rote Liste der gefährdeten Kulturgüter Chinas* nicht vollständig. Alle aus China stammenden Antiquitäten sollten daher genauer Prüfung und besonderen Vorsichtsmaßnahmen unterzogen werden.

## *Das kulturelle Erbe Chinas wird durch nationale und internationale Abkommen geschützt:*

---

### **NATIONALE GESETZGEBUNG**

**Verfassung der Volksrepublik China, Artikel 22**  
(4. Dezember 1982)

**Strafgesetz der Volksrepublik China,**  
Artikel 151, 264 sowie 324 bis 329 (1. Juli 1979)

**Gesetz der Volksrepublik China zum Schutz kultureller Altertümer**  
(19. November 1982)

**Durchführungsbestimmungen zum Gesetz der Volksrepublik China**  
zum Schutz kultureller Altertümer  
(13. Mai 2003)

**Schutz und Handhabungsmaßnahmen**  
für Hominiden und fossile Wirbeltiere (3. Juli 2006)

**Verwaltungsmaßnahmen zur Ein- und Ausfuhrüberwachung**  
und Beurkundung kultureller Altertümer (3. Juli 2007)

**Vorschriften zur Ein- und Ausfuhrüberwachung und Beurkundung**  
kultureller Altertümer (3. April 2007)

**Interimsbestimmungen zur Ausfuhrbegrenzung von Werken berühmter**  
nach 1949 verstorbener Maler sowie Interimsbestimmungen zur  
Ausfuhrbegrenzung von Werken berühmter Maler, datiert zwischen 1795 und 1949  
(15. November 2001)

### **INTERNATIONALE INSTRUMENTE**

**Haager Konvention**  
zum Schutz der Kulturgüter im Fall eines bewaffneten Konflikts  
(Den Haag, 14. Mai 1954)

**UNESCO-Übereinkommen**  
über die Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um Import,  
Export und illegale Eigentumsübertragung von Kulturgütern  
zu verbieten und zu verhindern  
(Paris, 14. November 1970)

**UNIDROIT-Übereinkommen**  
über gestohlene oder rechtswidrig ausgeführte Kulturgüter  
(Rom, 24. Juni 1995)

### **BILATERALE VEREINBARUNGEN**

Die Regierung der Volksrepublik China hat Vereinbarungen oder gemeinsame  
Absichtserklärungen über die Prävention von Diebstahl, Raubgrabungen und  
rechtswidrigem Handel bezüglich kultureller Güter mit folgenden Ländern unterzeichnet:  
Äthiopien, Australien, Chile, Griechenland, Indien, Italien,  
Peru, den Philippinen, der Türkei, Venezuela,  
den Vereinigten Staaten von Amerika und Zypern.

---

*Sollten Sie den Verdacht haben, dass ein aus China stammendes Kulturgut gestohlen, geplündert oder illegal ausgeführt sein könnte, setzen Sie sich bitte in Kontakt mit:*

---

#### **Staatsverwaltung für Kulturerbe**

**No. 10, Chaoyangmen North Street**  
**Beijing 100020**  
**Volksrepublik China**  
**Tel: +86 10-59881572**  
**Fax: +86 10-59881573**  
**E-mail: redlist@sach.gov.cn**

#### **Ministerium für Öffentliche Sicherheit**

**No. 14, Eastern Chang'an Street**  
**Beijing 100016**  
**Volksrepublik China**  
**Tel: +86 10-66264873**  
**Fax: +86 10-66263113**

---

# ROTE LISTE DER GEFÄHRDE

## DIE ROTE LISTE UMFASST DIE FOLGENDEN KATEGORIEN:

(Die Fotografien sind keine Darstellungen gestohlener Gegenstände, sondern veranschaulichen Kategorien von Kulturgütern, die dem illegalen Handel besonders unterliegen.)

ICOM dankt den folgenden Institutionen für die Bereitstellung der Illustrationen: China Cultural Relics Information and Consultation Centre, The Palace Museum, China Numismatic Museum (Beijing), Shaanxi History Museum (Xi'an), Ethnic Costume Museum of the Beijing Institute of Fashion Technology, Jingzhou Museum (Hubei), and the Wudangshan Museum (Hubei).

© Alle fotografischen Rechte liegen beim China Cultural Relics Information and Consultation Center.

## Keramik

vom Neolithikum (ca. 8000 v. Chr.) bis 1949 n. Chr.

Monochrome, bemalte, glasierte und dreifarbige Keramik, Seladon, weißes, farbiges und blauweißes Porzellan. Die Formen umfassen Flaschen, Gefäße, Töpfe, Schalen, Teller, menschliche Figuren und Tiermodelle. [Abb. 1-2-3-4-5]



1



2



3



4



5

1. Tontopf, Neolithikum, 50 x 18,4 cm.

2. Fünffarbiger Deckeltopf aus Porzellan, Ming-Dynastie, 32 x 38 cm.

3. Farbig bemaltes Tonpferd mit Reiter, Tang-Dynastie, 32,5 x 32 cm.

4. Seladonvase zun, Nördliche und Südliche Dynastien, 79 x 19 cm.

5. Blauweiße Porzellanvase, Ming-Dynastie, 45 x 24 cm.

## Skulpturen

vom Neolithikum (ca. 8000 v. Chr.) bis 1949 n. Chr.

Porträts, Figuren und Modelle aus Stein, Holz, Metall und Ziegelstein. [Abb. 6-7-8-9]



6



7



8



9

6. Kopf einer Buddhastatue, Nördliche und Südliche Dynastien, 86 x 56 cm.

7. Steinrelief mit Buddha und zwei Bodhisattvas, Sechs Dynastien, Höhe: 37,6 cm.

8. Farbige bemalte Steinplatte mit Kriegerfigur, Fünf Dynastien, 113,5 x 58 cm.

9. Steinrelief mit Bodhisattvastatue, Tang-Dynastie, 39 cm.

## Metalle (Bronze, Gold, Silber, Blei, Zinn, Eisen etc.)

von der Xia-Dynastie (ca. 2070 v. Chr.) bis 1949 n. Chr.

**Bronze:** Speise-, Wein- und Wassergefäße, Musikinstrumente, Waffen, Pferde- und Wagenzubehör, Alltagsgegenstände sowie andere Ornamente. [Abb. 10-11-12-13-14-15]



10. Behälter *gui*, Bronze, Westliche Zhou-Dynastie, 24 x 26 cm.

11. Dreifußkessel *ding*, Bronze, Westliche Zhou-Dynastie, 46 x 32 cm.

12. Spiegel, Bronze, Han-Dynastie, Ø 18 cm.

13. Glocke, Bronze, Frühlings- und Herbst-Periode, 70 x 23 cm.

14. Becher *gu*, Bronze, Shang-Dynastie, 15 x 10,7 cm.

15. Becher *jue*, Bronze, Shang-Dynastie, 22,8 cm.

**Gold und Silber:** Religiöse und Alltagsgegenstände sowie Ornamente. [Abb. 16-17]

16. Schmuckornament, Gold, Streitende Reiche-Periode, 8 x 13,8 cm.

17. Kanne, Silber vergoldet, Südliche Song-Dynastie, 23,4 cm.



vor 1949 n. Chr.

## Volkskunst

Volkskunst- und Alltagsgegenstände wie Neujahrsbilder, Scherenschnitte, Tonfiguren; auch Objekte wie Lampen, Schlösser, Tee- und Speisegefäße, Spielzeug, Schach- und Kartenspiele. [Abb. 18-19]

18. Gürtelhaken (5,8 cm) und Audienztafelchen (8,2 cm), Elfenbein, Sui-Dynastie.

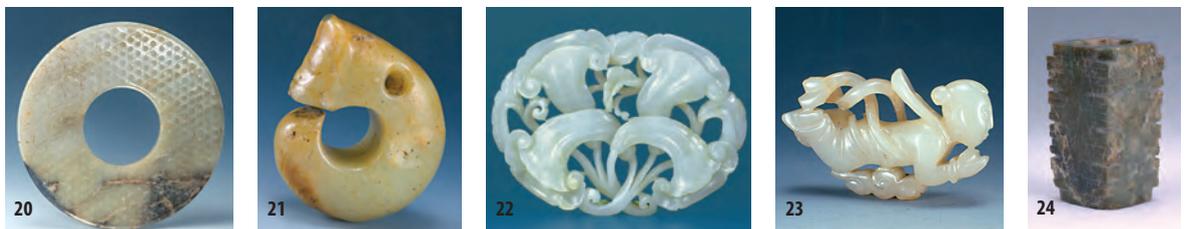
19. Schattenspielfigur, transparentes Leder, Qing-Dynastie, 16 x 8 cm.



## Jade und Halbedelsteine

vom Neolithikum (ca. 8000 v. Chr.) bis 1949 n. Chr.

Alltags- und Ritualgegenstände sowie Grabbeigaben. [Abb. 20-21-22-23-24]



20. Ringscheibe *bi*, weißer Jade, Streitende Reiche-Periode, Ø 22 cm.

21. „Schweine-Drachen“-Anhänger (*zhulong*), Jade, Neolithikum, Ø 7,2 cm.

22. Schmuckornament, weißer Jade, Yuan-Dynastie, 4,1 x 7,1 cm.

23. *Apsara*, weißer Jade, Song-Dynastie, 2,7 x 5,8 cm.

24. Röhrenförmiges Objekt *cong*, Jade, Neolithikum, 31,5 x Ø 7,8 cm.

## Malerei und Kalligraphie

vor 1949 n. Chr.

wie Texte, Porträts, Landschafts-, Blumen- und Vogelmalerei. [Abb. 25-26-27-28]

- 25. Malerei-Querrolle, Ming- und Qing-Dynastien, 120 x 200 cm.
- 26. Grabwandmalerei, Tang-Dynastie, 110 x 68 cm.
- 27. *Thangka*, Qing-Dynastie, 90 x 54 cm.
- 28. Kalligraphie-Rollbild, Qing-Dynastie, 103 x 63 cm.



25



26



27



28

## Inschriften

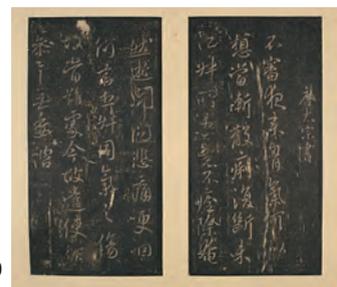
von der Shang-Dynastie (1600 v. Chr.) bis 1949 n. Chr.

Schriftzeichen und Symbole eingeschnitten, gegossen oder aufgetragen auf Materialien wie Tierknochen, Schildkrötenpanzer, Ziegel, Stein, Ton, Bambus, Holz, Metall. [Abb. 29-30-31]

- 29. Orakelschildkrötenpanzer, Shang-Dynastie, 29,8 x 22,2 x 4,4 cm.
- 30. Album mit Abreibungen, Song-Dynastie, 18 x 24 cm.
- 31. Schrifttafel, Holz, Han-Dynastie, Länge: 37 cm.



29



30



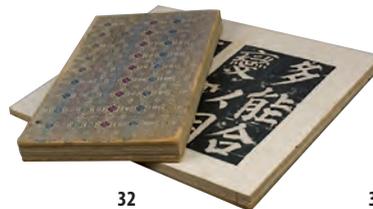
31

## Abreibungen

von der Tang-Dynastie (618 n. Chr.) bis 1949 n. Chr.

Kalligraphien und Darstellungen auf Stelen, Felsen und Gefäßen, abgerieben auf Papier mit schwarzer oder roter Tusche. [Abb. 32-33]

- 32. Abreibung einer Steinstele, Qing-Dynastie, 59 x 52 cm.
- 33. Abreibung einer Bronzeinschrift, Ming- und Qing-Dynastien, 46 x 32 cm.



32



33

## Bücher und Dokumente

von der Zhou-Dynastie (1046 v. Chr.) bis 1949 n. Chr.

auf Bambus, Holz, Seide oder Papier geschriebene, eingravierte oder gedruckte Schriften. Diese beinhalten Bambus- und Holzstreifen, Holztafelwerke, Seidenbücher, seltene archivalische Dokumente, Briefe, Karten und Handschriften. [Abb. 34-35-36]



34



35



36

- 34. Schrifttäfelchen, Bambus, Han-Dynastie, 2,1 x 23 cm/Stk.
- 35. Briefe, Ming-Dynastie, 30 x 41 cm.
- 36. Korrespondenz eines Literaten, Ming-Dynastie, 32,5 x 28,5 cm.

## Architekturelemente

vor 1949 n. Chr.

Konstruktions- und Dekorteile aus Holz, Stein, unglasierten und farbig glasierten Ziegeln und Fliesen sowie Metall.

[Abb. 37-38]

37. Glasiertes Dekorelement, Ming-Dynastie, 85 x 80 cm.

38. Ornamentales Dachbalkenende, Holz, Ming-Dynastie, Länge: 150 cm.

37



38



## Lack

vom Neolithikum (ca. 8000 v. Chr.) bis 1949 n. Chr.

Schalen, Dosen und Tische mit lackierten hölzernen oder textilen Oberflächen. [Abb. 39-40]

39. Ovale Schale, Lack, Westliche Han-Dynastie, 17,5 x 9,2 x 5,4 cm.

40. Bemalte Dose, Lack, Westliche Han-Dynastie, 34 x 24 cm.

39



40



## Numismatik

vor 1949 n. Chr.

Münzen, Banknoten und Münzmodeln. [Abb. 41-42-43-44-45]

41



42



43



44



45



41. Spatenförmige Bronzemünze, Frühlings- und Herbst-Periode, 5,8 x 2,8 cm.

42. Vergoldete Bronzemünze, Tang-Dynastie, Ø 2,4 cm.

43. Silberbarren, Südliche Song-Dynastie, 11,4 x 7 x 4,7 cm.

44. Münzmodell, Ton, Südliche Dynastien, 10,5 x 10,8 x 10,6 cm.

45. Banknote, Papier, Qing-Dynastie, 18,9 x 9,4 cm.

## Textilien und Accessoires

vor 1949 n. Chr.

Gewänder und Schmuckstücke verschiedener ethnischer Gruppen. [Abb. 46-47-48-49]

46



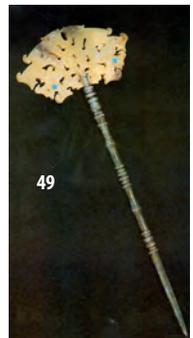
47



48



49



46. Bestickte Robe, Seide und Satin, Qing-Dynastie, 130 x 95 cm.

47. Gewand des Volks der Miao, Republikanische Periode, 120 x 60 cm.

48. Kette mit Anhängern, Frühlings- und Herbst-Periode, 5,9 x 4,8 x 1,5 cm.

49. Kopfputzadel, Jade, Neolithikum, 23 cm.

## ICOM UND DER SCHUTZ VON KULTURERBE

Der Internationale Museumsrat (ICOM) wurde 1946 gegründet und vertritt Museen und Museumsfachleute. ICOM ist der Förderung und dem Schutz des gegenwärtigen und zukünftigen, des materiellen und immateriellen Natur- und Kulturerbes verpflichtet. Mit seinem einzigartigen Netzwerk von mehr als 40 000 Mitgliedern in 138 Ländern und Territorien (2018) engagiert sich ICOM in einer Vielzahl von Museums- und Kulturerbedisziplinen.

ICOM unterhält formale Beziehungen zur Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) und hat eine Beraterfunktion beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) als Experte im Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern. ICOM arbeitet auch mit Organisationen wie INTERPOL und der Weltzollorganisation (WZO) zusammen, um seinen internationalen öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Dank der Arbeit seines Komitees für Katastrophenschutz und -vorbeugung (DRMC) und seiner aktiven Mitarbeit im internationalen Blauen Schild (Blue Shield) ist der Schutz des Kulturerbes im Falle von Naturkatastrophen oder bewaffneten Konflikten ebenfalls ein zentrales Anliegen von ICOM. Aufgrund seiner zahlreichen Programme ist es ICOM möglich, Experten im Bereich des Kulturerbes weltweit zu mobilisieren.

2013 gründete ICOM das *International Observatory on Illicit Traffic in Cultural Goods*, um seine Maßnahmen im Kampf gegen den illegalen Handel zu stärken.

Die Roten Listen wurden konzipiert, um dem illegalen Handel mit Kulturgütern Einhalt zu gebieten. ICOM dankt den beteiligten Experten und Institutionen für ihren unermüdlichen, großzügigen Beitrag zum Erfolg der Roten Listen.

Die Roten Listen können unter folgender Adresse eingesehen werden: <http://redlist.icom.museum>

*Diese Rote Liste entstand mit großzügiger Unterstützung von:*



*U.S. Department of State  
Bureau of Educational and Cultural Affairs  
Washington D.C.*



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Kultur BAK**

**ICOM** international  
council  
of museums

22, rue de Palestro - 75002 Paris - Frankreich  
Tel: +33 (0)1 47 34 05 00 - Fax: +33 (0)1 43 06 78 62  
E-mail: [illicit-traffic@icom.museum](mailto:illicit-traffic@icom.museum) - Website: <http://icom.museum>